

rbb Worte „In 80 Tagen um die Welt“

Nr.57 - Mittwoch, 7. September 2016

Pfarrer Lutz Nehk, Südafrika / Cape Agulhas

SÜDAFRIKA: Da unten – der südlichste Punkt

Ist etwas südlich von hier, sagen die Leute „da unten“ - da unten in Dresden, da unten in Thüringen, da unten in Bayern, in Österreich und Italien. Und dann der große Sprung über das Mittelmeer nach Afrika - ein neuer Kontinent. Es geht noch weiter nach da unten. Gut 9.630 Kilometer Luftlinie südlich von Berlin liegt Kapstadt, die zweitgrößte Stadt der Republik Südafrika und die vielleicht bekannteste, auf jeden Fall aber für Touristen beliebteste Metropole des Landes.

Ein Muss für jeden Besucher ist ein Ausflug zum „Kap der guten Hoffnung“. Wenn sie dann auf der Spitze des Felsvorsprungs stehen, der in den Atlantik hineinragt, ist das für sie der südlichste Punkt des Kontinents. Also ganz da unten angekommen. Doch es geht noch weiter nach Süden. Mit dem Auto muss man noch über 200 Kilometer fahren. Eine schöne Route, die vor dem Ziel auch ziemlich langweilig und öde wird. Vielleicht ein Grund dafür, dass kaum Touristen hierher kommen.

Als ich den Ort „Cape Agulhas“ erreicht habe, lese ich auf einer schlichten Tafel, dass ich nun „the southern-most tip of the continent of africa“ erreicht habe. Es ist für mich ein erhebender und auch Respekt einflößender Augenblick. **Am südlichsten Punkt! Nur ein paar Steinbrocken trennen mich vom Wasser und nur noch Wasser bis zum Südpol. Früher war hier für die Menschen das Ende der Erde erreicht.**

Himmel - Erde - Wasser. Gewissermaßen in Reinform. Ohne plappernde, lärmende Touristengruppen. Ja, ich konnte das Wasser hören und den Wind. Himmel - Erde – Wasser: die Rohstoffe der Schöpfung. Diese drei Komponenten lösen in mir religiöse Reaktionen aus.

Gedanken an da unten aus Psalm 104: „Herr, mein Gott, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken. Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid. Sie wichen vor deinem Drohen zurück. Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler an den Ort, den du für sie bestimmt hast. Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, die dürfen sie nicht überschreiten. Lobe den Herrn, meine Seele!“